

11. That little boy yonder is very proud of his new boots.
12. The longer the nights the shorter the days.
13. King Alfred is said to have studied a great deal during his spare moments.
14. Do you like white wine? No, I prefer red.
15. Have you seen the woman of whom you speak?

GERMAN—Honors.

PROFESSOR L. E. HORNING. (*Victoria*), EXAMINER.

I. Schiller, Die Belagerung von Antwerpen.

Translate:

Es ist ein anziehendes Schauspiel, den menschlichen Erfindungsgeist mit einem mächtigen Element im Kampfe zu erblicken und Schwierigkeiten, welche gemeinen Fähigkeiten untibersteiglich sind, durch Klugheit, Entschlossenheit und einen standhaften Willen besiegt zu sehen. Weniger anziehend, aber desto belehrender ist das Schauspiel des Gegentheils, wo der Mangel jener Eigenschaften alle Anstrengungen des Genies vereitelt, alle Gunst der Zufälle fruchtlos macht und, weil er ihn nicht zu benutzen weiss, einen schon entschiedenen Erfolg vernichtet. Beispiele von beidem liefert uns die berühmte Blokade der Stadt Antwerpen durch die Spanier beim Ablauf des sechzehnten Jahrhunderts, welche dieser blühenden Handelsstadt ihren Wohlstand unwiederbringlich raubte, dem Feldherrn hingegen, der sie unternahm und ausführte, einen unsterblichen Namen erwarb.

1. Mangel. Distinguish meanings according to gender. Give a list of six similarly distinguished.
2. Willen. Decline.
3. Der Stadt Antwerpen. Give rules for declension of proper nouns.
4. Feldherrn. What declension?

II. Ibid.

Translate:

Jene Ebene nämlich durchschneidet ein breiter und hoher Damm, der von dem anliegenden Schlosse Cowenstein den Namen führt und sich von dem Dorfe Stabroek in Bergen, drei Meilen lang bis an die Schelde erstreckt, mit deren grossem Damm er sich unweit Ordam vereinigt. Ueber diesen Damm hinweg konnten auch bei noch so hoher Fluth keine Schiffe fahren, und vergebens leitete man das Meer in die Felder, so lange ein solcher Damm im Wege stand, der die seeländischen Fahrzeuge hinderte, in die Ebene vor Antwerpen herabzusteigen. Das Schicksal der Stadt beruhte also darauf, dass dieser Cowensteinische Damm geschleift oder durchstochen wurde; aber eben weil der Herzog von Parma dieses voraussah, so hatte er gleich bei Eröffnung der Blokade von demselben Besitz genommen und keine Anstalten gespart, ihn bis aufs äusserste zu behaupten.